

338. Ausgabe vom 26.08.2016

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.

Inhalt

1. Intro

A) LOKALE NEWS

2. Bericht von der Sitzung des 27. Jugendhilfeausschusses

3. Die UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden wird 25 Jahre alt.

4. Vorankündigung: Fachtag Medienbildung für Akteure der Dresdner Jugendhilfe am 10. November 2016 von 9 bis 16 Uhr

5. Demokratieförderung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Dresden

6. Mikroprojekte Integrative Maßnahmen: Es gibt noch Fördermittel für 2016

7. Interkultureller Theater-Workshop

8. Fotowettbewerb AUF AUGENHÖHE

9. Ehrenamtliches Engagement mit Kindern und Jugendlichen

10. Weiterbildungen zur Traumapädagogik in Dresden

B) REGIONALE NEWS

11. Jugendprojektetag der Aktion Zivilcourage

12. Fachtag „Gut ankommen - in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen“

13. Sächsischer Integrationspreis 2016

14. Ergebnispapier: Berufsvorbereitung nicht mehr schulpflichtiger Geflüchteter in Sachsen

15. Selbstverständlich menschlich – DER PREIS 2016

16. Dome LAB Schülercamps in den Herbst- und Winterferien

C) BUNDESWEITE NEWS

17. Messe ConSozial 2016 - Soziale Marktwirtschaft 4.0

18. Jugend forscht 2017: "Zukunft – ich gestalte sie!"

19. Publikation: Für eine Pädagogik der Vielfalt

20. Projektausschreibung: Jugend gegen Extremismus

21. Integrationsgesetz und Verordnung zum Integrationsgesetz verkündet

22. Initiative – „Jobs für Flüchtlinge“

23. DHS-Factsheet "Alkohol und Jugendliche"

24. "Gefährdet Big Data unsere Demokratie?"

25. WebDays 2016 – Die Jugendkonferenz für Verbraucherschutz in der digitalisierten Welt

26. Gamescom 2016: Computerspiele, Internet, Smartphone - Risiken kennen, Sucht vermeiden

27. Eltern fordern laut DJI-Studie mehr Jugendschutz im Internet

[28. Neue Online-Dienste für Jugendliche](#)

[29. Neues Gendermagazin "Mein Testgelände" im Internet](#)

[30. Medienpädagogischer Ideenwettbewerb rund um Virtuelle Realität](#)

[31. Fördermittel und Fundraising für die politische Bildung](#)

[32. Interessenbekundungsverfahren für innovative Projekte in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gestartet](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

[33. Fachkräfteprogramm in China](#)

[34. Workshop Sprachanimation "Sprache in Bewegung"](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

IMPRESSUM

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name],

Herzlich Willkommen zur 338. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters, mit der das Team vom Dresdner JugendInfoService wieder viele interessante News bereitstellt.

Bei der Zusammenstellung der bundesweiten News fällt auf, dass der mediale Alltag von Kindern und Jugendlichen in der sozialen Arbeit einen immer größeren Stellenwert einnimmt. Ob die Auseinandersetzung mit der Nutzung sozialer Netzwerke, des Smartphones oder mit dem Thema Big Data, Pädagogen sind herausgefordert, auch das eigene Mediennutzungsverhalten zu reflektieren. Es stehen Fragen an, wie erreichen wir Kinder und Jugendliche im medialen Alltag, wie können wir sie hier begleiten und eine Vorbildrolle umsetzen. Die Aufmerksamkeit möchten wir in eigener Sache als Fachberatungsstelle des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes auf den Punkt 4 in den lokalen News lenken, der den Fachtag unter dem Titel "**Alles was Recht ist... Medienkritik und mediale Chancen**" in Dresden ankündigt.

Ausgewählte **Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen** finden Sie, neben dem Link zum gesamten Kalender, am Ende des Newsletters in der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)".

Die **nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters** erscheint **am 16. September 2016**. Bitte senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 14. September 2016 an: newsletter@jugendinfoservice.de

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Bericht von der Sitzung des 27. Jugendhilfeausschusses am 25. August 2016, 18 Uhr, im Festsaal, Neues Rathaus

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOP's finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 19. Mai 2016
2. Informationen/Fragestunde
3. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Prioritätenliste von baulichen Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2016
4. Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (I. Förderrunde 2016)
5. Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zur Vorbereitung und Begleitung der Einführung eines trägerübergreifenden, internetbasierten Systems zur Platzsuche, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
6. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

7. Information

Die 27. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 leitete der stellvertretende Vorsitzende Jan Güldemann. Er begrüßte alle Anwesenden im Festsaal des Neuen Rathauses und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Niederschrift vom 19. Mai wurde bestätigt. In dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde nicht aus der Steuerungsgruppe berichtet, da keine Sitzung stattgefunden hat. Die bisherigen Berichte der Steuerungsgruppe sind im Fachkräfteportal des JugendInfoService nachlesbar:

<http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html>.

Herr Lippmann, Jugendamtsleiter, verwies auf die [Information Nr. 06/2016](#), die vor der Sitzung an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt wurde und zu folgenden Themen informiert:

- Fragen von Jugendhilfeausschussmitgliedern zu Pflege- und Gastfamilien in Dresden
- Schulsozialarbeit
- EMIL 2016
- „Dresdner Bücherkanon“
- Beratungsangebote für werdende Eltern – Sachstand Juli 2016
- Sachberichte
- Vertretungsregelungen im SG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit
- Berufung in AFET-Vorstand

Weiterhin informierte er mündlich, dass der Entwurf des geänderten Landesjugendhilfegesetzes vorliegt, der Entwurf des neuen SGB VIII jedoch noch nicht. Die Vorlage der Verwaltung zur Berechnung von ambulanten Fachleistungsstunden ist fertiggestellt, muss aber mit den Empfehlungen des AFET abgeglichen werden, die erst seit dem 10. August vorliegen. Er bat um Verständnis, dass sich dadurch die Beratung im Jugendhilfeausschuss verschiebt.

Frau Bibas, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, hatten zunächst keine Informationen für den Ausschuss.

Im Anschluss hatten die Ausschussmitglieder das Wort und konnten Fragen stellen. Es wurde nach der Bearbeitungszeit der Elterngeldanträge gefragt und wie diese verkürzt werden kann. Herr Lippmann bestätigte, dass die Bearbeitungszeit mit derzeit durchschnittlich 64 Tagen viel zu lang ist. Grund dafür sind fehlendes Personal, der höhere Bearbeitungsaufwand des Elterngeld plus und viel mehr Anträge als im letzten Jahr. Das Jugendamt wird das Problem durch organisatorische Maßnahmen und mehr Service lösen.

Ein anderes Ausschussmitglied fragte, was das Jugendamt bzw. die Kommune zur Integration junger Flüchtlinge unternimmt. Es wurde auf den neuen § 16 h im SGB II verwiesen, der auch Leistungen des Jobcenters in diesem Bereich ermöglicht. Herr Lippmann und Herr Pratzka, Jobcenter, antworteten, dass beide Einrichtungen bereits kooperieren, sich aber noch weiter abstimmen müssen.

Danach wurde nach dem Stand der Auswertung der Ergebnisse der Planungskonferenzen durch das Jugendamt gefragt. Herr Lippmann antwortete, dass die Einschätzung der Ergebnisse durch die Fachabteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung bis zum 31. August 2016 erfolgt. Im Anschluss daran wird

diese dem Sachgebiet Jugendhilfeplanung zur Verfügung gestellt, welches bereits in den Prozess der Einschätzung punktuell mit einbezogen war. Nach erfolgter jugendhilfeplanerischer Bewertung der Ergebnisse werden diese im Fachkräfteportal des Jugendinfoservices veröffentlicht. Dazu erhalten die Träger der freien Jugendhilfe eine entsprechende Information.

Außerdem wurde nach einer Zeitschiene zum Förderverfahren 2017/18 gefragt. Eine Zeitschiene ist momentan noch nicht möglich, da der Haushalt noch nicht beschlossen ist. Auf die Frage nach dem notwendigen Budget für Förderprojekte 2017/18, antwortete Herr Lippmann, dass erst nach dem 31. August die Bedarfe der freien Träger bekannt sind, aber ohne verabschiedetem Haushalt dazu keine Aussage getroffen wird.

Danach wurde nach dem aktuellen Stand der Schnittstellenuntersuchung zwischen HzE und Kinder-, Jugend- und Familienförderung in Zusammenhang mit den Haushalt 2017/18 gefragt? Wann wird diese in den Unterausschüsse HzE und Planung vorgestellt? Die schriftliche Auswertung der Schnittstellenuntersuchung ist abgeschlossen und soll am 5. September im UA Planung und am 12. September im UA HzE vorgestellt werden.

Ein Jugendhilfeausschussmitglied wies auf die Fachempfehlung hin, dass jeweils ein männlicher und ein weiblicher Schulsozialarbeiter pro Schule als Ansprechpartner für die Schüler und Schülerinnen zur Verfügung stehen soll. Da aber nur eine Stelle jeweils gefördert wird, ist dies schwer umsetzbar. Außerdem informierte ein Ausschussmitglied, dass Projektanträge für die „Fachkräfteallianz Sachsen“ gestellt werden können.

Danach wurden Fragen zum Bereich Kita gestellt. Die Sozialbürgermeisterin Dr. Kaufmann verneinte die Frage, ob der Einsatz von Tagespflegepersonen ein Strategiwechsel sei. Die Bedarfsplanung erfordert, auch nach Alternativen zur Kindertageseinrichtung zu suchen. Frau Bibas ergänzte, dass für einen Kita-Neubau mit allen Ausschreibungen bis zur Eröffnung drei Jahre vergehen. Somit ist eine kurzfristige Planung schwierig und deshalb sind Tagespflegepersonen notwendig und willkommen.

Danach stellte Herr Lippmann die Vorlage zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe ([V0987-02/16](#)) vor. Diese Vorlage beinhaltet den Antrag zum Ausbau der Windmühle Nickern.

Bereits zu einem früheren Zeitpunkt war über diese Gesamtliste baulicher Maßnahmen im Jahr 2016 abgestimmt wurden. Über den Antrag des Kinder- und Jugendbauernhofes Nickern e. V. wurde jedoch noch nicht entschieden. Der Jugendhilfeausschuss lehnte die beantragten Fördergelder in Höhe von 11000 Euro ab, mit denen der Verein die Windmühle sanieren wollte, da die vorhandenen Räume für die Angebote der Jugendhilfe reichen.

Die Vorlage zur Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2016 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen ([V1035/16](#)) ist in der Sitzung am 9. Juni vorgestellt wurden. Die Vergabe der Mittel in Höhe von 1100000 Euro im Jahr 2016 soll im Rahmen von zwei Förderrunden erfolgen. Die aktuelle Vorlage umfasst die 1. Förderrunde. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen im Jahr 2016 vorrangig für den Erwerb und den Erhalt der Betriebserlaubnisse, also für Inventar und Geräte – auch Außenspielgeräte und Sonnenschutzanlagen – Gestaltung von Außengeländen, bauliche Veränderungen/Einbauten und die Umsetzung der pädagogischen Konzepte eingesetzt werden. Die Dringlichkeit und Erforderlichkeit wurde gründlich geprüft. Der Jugendhilfeausschuss folgte den Vorschlägen und Begründungen zu Bewilligung und Ablehnung der einzelnen Anträge, wie in der Anlage zur Beschlussvorlage enthalten und beschloss die Vorlage ohne Änderung.

In einer ersten Lesung wurde der Antrag von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zur Vorbereitung und Begleitung der Einführung eines trägerübergreifenden, internetbasierten Systems zur Platzsuche, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitrags-erhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ([A0237/16](#)) vorgestellt.

Die Arbeitsgemeinschaft soll aus Mitgliedern verschiedener Interessengruppen bestehen und in Form eines Interessenbekundungsverfahrens besetzt werden. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen sucht bereits nach einem neuen E-Kita-System, da das alte System fehlerhaft ist.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung tagte nicht.
- UA-Kita beschäftigte sich mit dem Modellprojekt zur Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen in Eltern-Kind-Zentren.
- UA-HzE tagte nicht.
- UA-Förderung beriet die Liste zur Auslastung der Fonds und zur Verwendung der Restmittel in Höhe von 138000 Euro. Ideen zur Verwendung sollen in der nächsten Sitzung am 13. September

besprochen werden.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 15. September 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

*Redaktion Sigrun Harder
Leiterin Geschäftsstelle JHA/Öffentlichkeitsarb.*

[nach oben](#)

3. Die UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden wird 25 Jahre alt.

Eine Woche lang feiert die Dresdner Gruppe nicht nur ihr Jubiläum sondern auch 70 Jahre UNICEF mit vielen Aktionen. Kindern zu helfen ist das oberste Ziel und erfordert in vielen Bereichen dringendes Handeln. Mit den Aktionen in der Jubiläumswoche will die UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden neben Spiel und Spaß auch ihren Schaffenskreis näher erläutern und Spenden für die UNICEF-Nothilfe für Flüchtlingskinder sammeln.

Alle Aktionen zum Jubiläum sind auf der Internetseite der Jubiläumswoche zusammengefasst:
<https://unicefjubilaeumswoche.wordpress.com/>

Anmeldungen sind unter folgenden Link möglich: <https://uniceflauf.wordpress.com/>

Redaktion Petra Schmidt / Quelle UNICEF- Arbeitsgruppe Dresden

[nach oben](#)

4. Vorankündigung: Fachtag Medienbildung für Akteure der Dresdner Jugendhilfe am 10. November 2016 von 9 bis 16 Uhr

Unter dem Titel "Alles was Recht ist... Medienkritik und mediale Chancen" lädt das Netzwerk Medienbildung Dresden in Kooperation mit dem JugendInfoService Dresden zu einem Fachaustausch für Pädagoginnen und Pädagogen der Jugendhilfe ein.

Die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen verändert auch die soziale Arbeit. So ist die Bearbeitungentwicklungsspezifischer Herausforderungen des Jugendalters heute untrennbar mit mediatisierter Kommunikation verwoben. Die Nutzung der Potenziale digitaler Medien bedarf jedoch eines kompetenten und verantwortungsvollen Umgangs. Mit dem Auftrag der Begleitung von Kindern und Jugendlichen in ihren (auch digitalen) Lebenswelten entsteht eine neue Verantwortung für die Fachkräfte der Jugendhilfe.

Der Fachtag soll dazu beitragen, die eigene Mediennutzung und die der Kinder und Jugendlichen kritisch zu reflektieren und vermittelt Kenntnisse zur Umsetzung für die tägliche Arbeit. Nach einem Einführungsreferat zu aktuellen sozialen und technischen Herausforderungen in der digitalen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen finden am Nachmittag praxisorientierte Workshops statt.

Die Einladungen zum Fachtag werden voraussichtlich ab 1. September versendet.

Redaktion Sandra Apel / Quelle Netzwerk Medienbildung/JIS

[nach oben](#)

5. Demokratieförderung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Dresden

Der Stadtjugendring Dresden e. V. und das Kulturbüro Dresden bitten um Beteiligung an der Erarbeitung der Rahmenkonzeption. Der Stadtjugendring Dresden e. V. und das Kulturbüro Dresden haben mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Dresden vom 7. Januar 2016 den Auftrag erhalten, ein Rahmenkonzept zu entwickeln.

Bei der Erarbeitung stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Wie können wir in Dresden noch besser Kinder und Jugendliche an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligen?
- Was braucht eine Stadt wie Dresden, um Demokratiebildung und Partizipation zu fördern?
- Wie wird es umgesetzt und wer ist daran beteiligt?

Aktuell werden Gespräche mit Akteuren in Dresden geführt, die sich mit diesen Fragestellungen ausei-

nersetzen. Außerdem besuchten die Mitarbeiterinnen des Kulturbüros Dresden und des Stadtjugendrings verschiedene Projekte in ganz Deutschland, um sich zu best practices auszutauschen und Erfahrungen aus anderen Kommunen in das Konzept einfließen zu lassen.

Die Erlebnisse und Ergebnisse aus den Gesprächen werden regelmäßig auf dem Dresdner Beteiligungs-Blog veröffentlicht. Interessierte können somit am Recherche- und Entstehungsprozess teilhaben. Der Link zum Blog: <https://beteiligungdresden.wordpress.com/category/blog/>

Darüber hinaus sind Interessierte aufgerufen, sich am Konzeptionsprozess zu beteiligen. Bis Ende August nehmen die beiden Institutionen Ideen, Anmerkungen und Wünsche entgegen. Das Rahmenkonzept soll bis zum Herbst 2016 entwickelt werden.

Kontakt für Rückmeldungen: Linda Bersch, Kulturbüro Dresden, Bautzner Str. 22 HH, 01099 Dresden, Tel.: +49 (0)351 320 15 632
Fax: +49 (0)351 320 15 699
email: linda.bersch@kulturbuero-dresden.de, Web: www.kulturbuero-dresden.de

Redaktion Petra Schmidt / Quelle PM Kulturbüro Dresden vom 23.08.2016

[nach oben](#)

6. Mikroprojekte Integrative Maßnahmen: Es gibt noch Fördermittel für 2016

Der Freistaat Sachsen hat die Integrativen Maßnahmen aufgestockt. Es können ab sofort noch Anträge für das Jahr 2016 gestellt werden. Antragsteller können neben Vereinen, Kirchengemeinden und Wohlfahrtsverbänden auch Einzelpersonen sein. Somit können Initiativen, die nicht als Vereine organisiert sind, die Fördermittel über Einzelpersonen beantragen.

Eingereicht werden müssen der Antrag sowie der Kosten- und Finanzierungsplan. Beide Vordrucke dafür finden Sie unter dresden.de/fluechtlingshilfe in der Rubrik „Fördermittel nutzen“, im Abschnitt „Freistaat Sachsen“ unter Integrative Maßnahmen, Teil 2. Dort sind auch Merkblätter mit Informationen zum Ausfüllen zu finden.

Antragsschluss ist der 31.10.2016. Fördermittel die für 2016 beantragt werden, müssen bis zum 31.12.2016 ausgegeben werden.

Auskünfte zu Mikroprojekten werden erteilt über: mikroprojekt@dresden.de

Grundsätzliche Fragen zur Förderung und zum Ausfüllen des Antrags beantwortet auch Herr Hirschwald unter Tel. 0351/4881442.

Mehr zu Fördermitteln ist auf folgender Seite zu finden:

<http://www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/migration/asyl/hilfe/ehrenamtliches-engagement-foerdern.php>

Redaktion Petra Schmidt / Quelle Landeshauptstadt Dresden, Kristina Winkler Integrations- und Ausländerbeauftragte

[nach oben](#)

7. Interkultureller Theater-Workshop

Ab 1. September bietet der Ausländerrat Dresden e.V. für Jugendliche im Alter von 14-20 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund einen interkulturellen Theater-Workshop an. Ein späterer Einstieg ist möglich. Geprobt wird jeden Donnerstag ab 17 Uhr im Internationalen Begegnungszentrum, Ausländerrat Dresden e.V., Heinrich-Zille-Str. 6 in 01219 Dresden.

Feuer, Musik, Leben, Leidenschaft, Wut, Glauben, Angst, Hoffnung, Träume - Was bewegt Jugendliche? Was bewegt die Leute um sie herum? Was haben wir gemeinsam? Was können wir zusammen bewegen? Mit Tanz, Musik, Bewegung, Rhythmus und Theaterspielen entwickelt die Gruppe eine Performance. Jeder ist wichtig und zusammen sind wir bunt und schön.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Anmeldung und Kontakt: Ismail Davul, Yvonne Rackel, Tel. 0351 / 4 36 37-31, E-Mail davul@auslaenderrat.de.

Redaktion Heidi Winter / Quelle Ausländerrat Dresden e.V.

[nach oben](#)

8. Fotowettbewerb AUF AUGENHÖHE

Der VSP e.V. in Dresden ruft auf, noch bis zum 31. August 2016 Beiträge einzureichen. Bereits über 75

Bilder mit verschiedensten Aussagen und Geschichten zum Thema sind eingegangen - Beiträge von Kindern, Erwachsenen, Fachkräften, aber auch von Firmen, oder Familien.

Eine Kinder- und Jugendjury aus fünf Einrichtungen des VSP und eine Erwachsenenjury stehen bereit, die besten Einsendungen auszuwählen. Die Juries werden dabei vom FORUM für zeitgenössische Fotografie Dresden unterstützt und begleitet.

Eingeladen wird am 22. September um 17 Uhr zur Prämierung und Ausstellungseröffnung in die Evangelische Hochschule auf die Dürerstraße 25. Die Wanderausstellung kann dort noch bis Oktober besichtigt und später ausgeliehen werden.

Gefördert wird dieses Projekt durch die Aktion Mensch, sowie der Ostsächsischen Sparkasse und dem XXL-Die Wand, die Preise zur Verfügung gestellt haben.

Einen Blog zum Wettbewerb und die eingereichten Beiträge sind zu finden unter: <http://vsp-dresden.org/index.php/auf-augenhoehe>. Nachfragen sind zu richten an Holger Strenz, Information und Organisation Fotowettbewerbs unter www.auf-augenhoehe.vsp-dresden.de, E-Mail: auf-augenhoehe@vsp-dresden.de, Mobil: 01628464351, Telefon: 0351-6588833-1 / FAX: -2

Redaktion Petra Schmidt / Quelle VSP e. V.

[nach oben](#)

9. Ehrenamtliches Engagement mit Kindern und Jugendlichen

Das Projekt Bildungspatenschaften sucht neue Pat/-innen. Bildungspat/-innen im Projekt des Dresdner Ausländerrates unterstützen ehrenamtlich begleitete und unbegleitete Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchterfahrung bei der schulischen und sozialen Integration.

Mindestens ein halbes Jahr für 2 Stunden in der Woche helfen sie bei Hausaufgaben, lernen gemeinsam die deutsche Sprache, unterstützen auch bei Praktikumssuche und Bewerbung oder Ausbildungs- und Berufsorientierung. Durch regelmäßige Treffen und Gespräche entsteht ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis. Pat/-innen werden zu Bezugspersonen bei Fragen und Problemen im Alltag der Kinder, Jugendlichen und auch Familien. Oft sind sie Brücke ins Gemeinwesen.

Ziel des Projektes ist die Stärkung von Chancen im Bildungsbereich, von gesellschaftlicher Teilhabe und die Stärkung der Interessen und Potentiale der Patenkinder- und Jugendlichen.

Eine Interessenbekundung ist möglich per E-Mail unter: bildungspatenschaften@auslaenderrat.de oder telefonisch unter 0351/40754252 (Mo, Di u. Do 13 bis 17 Uhr). Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: www.auslaenderrat-dresden.n2g20.com/l/235156163/c/0-mfcv-e3t6i0-14y7

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Ausländerrat Dresden e. V.

[nach oben](#)

10. Weiterbildungen zur Traumapädagogik in Dresden

Für die Fortbildung des SIS (Systemisches Institut Sachsen) ab Oktober 2016 sind in Dresden noch Plätze frei.

Im Alltag gibt es immer wieder Kinder, die sich anders verhalten als andere Kinder und die in der üblichen Erziehungshaltung nicht erreichbar erscheinen. Von einigen Kindern ist bekannt, dass sie schon als kleinste Kinder traumatische Erfahrungen erlebt haben. Bei anderen wird es vermutet. Die Kinder sind oft so belastet, dass sie zeitweise nicht in der Lage sind, mit bestimmten Alltagssituationen umzugehen oder in der Schule zu lernen. Sie sind abwesend, überfordert, stören, ziehen sich zurück und fallen auf. Der pädagogische Alltag mit traumatisierten Kindern ist eine Herausforderung.

Das SIS bietet seit vielen Jahren Weiterbildungen zur Traumapädagogik an. Es stehen Fragen im Mittelpunkt wie:

- Was ist ein Trauma; wie erkenne ich, dass ein Kind traumatisiert ist?
- Welche Anforderungen stellen die Kinder an uns Erwachsene?
- Welche Handlungsmöglichkeiten habe ich?

Die Diakonie Dresden konnte mit Frau Dr. Unfried und ihrem Team das SIS gewinnen, einen zertifizierten

Kurs zur/zum Fachpädagogen/Fachpädagogin Psychotraumatologie in Dresden anzubieten. Die Weiterbildung ist über die SAB förderbar (Förderungen werden mittlerweile auch bewilligt, wenn eine Kursanmeldung bereits vorgenommen wurde).

[Download](#) (1 MB) zum Kursplan, Seminarübersicht und den Kosten

Die Anmeldung erfolgt über das SIS Chemnitz, der Veranstaltungsort ist die Pflegeelternberatung des Diakonischen Werkes, Georgenstr. 3, 01097 Dresden.

Die Kontakte des SIS: Frau Esins, SIS e.V., Dresdner Straße 38 b, 09130 CHEMNITZ, Telefon: (0371)91883136 (Mo/Mi/Fr: 9-14 Uhr), E-Mail: office@sis-ev.de, Web: <http://www.sis-ev.de/startseite.html>

Die Kontakte der Diakonie Dresden: Frau Seidel, Leiterin und Beraterin Pflegeelternberatung, Georgenstraße 1-3, 01097 Dresden, Tel.: (0351) 20 66 010, Mob.: (0151) 11 43 33 78, Fax: (0351) 20 66 012, E-Mail: Annette.Seidel@diakonie-dresden.de

Redaktion Petra Schmidt / Quelle Diakonie Dresden, Stadtmission Dresden e. V., Frau Seidel, Leiterin und Beraterin Pflegeelternberatung

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

11. Jugendprojektetag der Aktion Zivilcourage

Beim Jugendprojektetag am 6. September 2016 in Pirna bekommen Jugendliche einen kurzen und praktischen Überblick über landkreis-, sachsen- und bundesweite Fördermöglichkeiten für kreative Jugendprojekte. Der Jugendprojektetag findet von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Aula der Oberschule "JohannWolfgang Goethe", Dohnaischer Platz 1, 01796 Pirna statt.

Jugendliche haben eine Idee – ganz viel Energie durchzustarten – und dann fehlt das Geld oder es dauert viel zu lang und ist kompliziert, welches zu beantragen. Im Workshop der Aktion Zivilcourage e.V. erfahren sie, welche konkreten Initiativen es gibt, die Jugendlichen schnell, einfach und professionell bei ihren Vorhaben unterstützen und finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Und damit es nicht zu theoretisch wird, werden Vertreter/-innen der jeweiligen Initiativen beim Jugendprojektetag helfen, Anträge zu konkreten Ideen zu erarbeiten.

Vorgestellt werden folgende Fördermöglichkeiten:

- Jugend hilft! - Children For A Better World
- Youth Bank Deutschland e. V.
- Think Big
- Novum
- Spurensuche

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Rückfragen und Anmeldungen sind erbeten an Reinhard Brendler (r.brendler@aktion-zivilcourage.de). Bei Bedarf kann den Teilnehmenden eine Schulbefreiung/ Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

Auch Multiplikator/-innen der Jugendarbeit sind zum Jugendprojektetag herzlich willkommen.

Redaktion Heidi Winter / Quelle Aktion Zivilcourage e. V.

[nach oben](#)

12. Fachtag „Gut ankommen - in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen“

Am 8. September 2016 findet in Leipzig im Grassi Museum von 10 Uhr bis 18 Uhr ein Fachtag zur Integration vor Ort statt. Die Tagung richtet sich an Mitarbeiter/-innen in Kommunen, Lokalpolitiker/-innen und Engagierte im Bereich Migration.

Lokal existieren bereits viele gute Lösungen zum Umgang mit Migration - einige Fragen sind jedoch auch noch offen. Gemeinsam mit verschiedenen Expert/-innen und lokalen Erfahrungsträger/-innen möchte die Heinrich Böll Stiftung Sachsen im Rahmen des Verbundprojekts "Gut vertreten? Update für Demokratie" Raum zum gemeinsamen Austausch in wichtigen kommunalen Themenfeldern schaffen und perspektivisch fragen, wie Integration vor Ort gelingen und welche Potentiale sie entfalten kann.

Der Fachtag behandelt mit Fokus auf Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen die folgenden Themen:

- 1) Berufliche Integration von Erwachsenen Geflüchteten: Best practices in Kommunen und Städten
- 2) Neue Wege der Verwaltung I: Strukturelle und organisatorische best practices für Integration als Querschnittsaufgabe
- 3) Unterkünfte für Geflüchtete: Gute Standards und flexible Lösungen
- 4) Den Alltag meistern: Flüchtlingssozialarbeit und weitere Unterstützungsstrukturen
- 5) Mittelfristige Perspektiven: Folgen für den Wohnungsmarkt
- 6) Einwanderung: Neue Chance für Kommunen im demografischen Wandel
- 7) Neue Wege der Verwaltung II: Interkulturelle Öffnung
- 8) Berufliche Ausbildung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen: Die kommunale Bildungschance
- 9) Gut Ankommen: Aufgaben, Schnittstellen und Grenzen beider Zusammenarbeit von Verwaltung und Ehrenamt

Weitere Informationen: calendar.boell.de/de/event/gut-ankommen-thueringen-sachsen-anhalt-und-sachsen. **Anmeldungen** sind bis zum **31. August 2016** erbeten an: projektassistenz@boell-sachsen-anhalt.de

Redaktion Heidi Winter / Quelle Weiterdenken Heinrich Böll Stiftung Sachsen

[nach oben](#)

13. Sächsischer Integrationspreis 2016

„Gemeinsam. Klug. Handeln.“ Die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping und der Sächsische Ausländerbeauftragte, Geert Mackenroth verleihen den 7. Sächsischen Integrationspreis. Drei Projekte und Initiativen, die sich in den vergangenen zwölf Monaten besonders für die Integration von Migranten eingesetzt haben, werden mit einem Preisgeld zu je 2.000 € im Rahmen einer Festveranstaltung im Sächsischen Landtag am 2. Dezember ausgezeichnet. Außerdem werden alle Projekte und Initiativen, die die Teilnahmebedingungen erfüllen, in einer Broschüre dokumentiert und veröffentlicht.

Einsendeschluss: 30.09.2016

Weitere Informationen gibt es unter: www.saechsischer-integrationspreis.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle SMGI - Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

[nach oben](#)

14. Ergebnispapier: Berufsvorbereitung nicht mehr schulpflichtiger Geflüchteter in Sachsen

Eine Vorlage der Arbeitsgruppe "Bildungsangebote für volljährige anerkannte Flüchtlinge ohne Ausbildungsreife" beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Rahmen des Jour fixe Arbeitsmarktintegration Flüchtlinge sagt aus, dass ein nicht unerheblicher Teil keine bzw. nur wenige Jahre eine Schule besucht hat.

Für die Aufnahme einer Berufsausbildung wird zwar formell kein Schulabschluss vorausgesetzt. Die hohen Qualifikationsanforderungen in zahlreichen Ausbildungsberufen machen jedoch eine ausreichende schulische Vorbildung erforderlich. Ohne diese kann insbesondere der berufsschulische Teil der Ausbildung kaum gemeistert werden.

Bei der Personengruppe mit unzureichender Schulbildung muss daher neben dem Spracherwerb insbesondere die fehlende schulische Vorbildung nachgeholt werden, um die nötige Ausbildungsreife zu erreichen. Die bestehenden ausbildungsvorbereitenden und -begleitenden Angebote der Bundesagentur für Arbeit sind hierfür jedoch in vielen Fällen nicht ausreichend bzw. sie setzen bereits eine graduelle Ausbildungsreife voraus.

Für nicht mehr schulpflichtige Geflüchtete mit unzureichender schulischer Vorbildung besteht eine Lücke im Unterstützungsinstrumentarium! In der Sitzung des Jour fixe Arbeitsmarktintegration Flüchtlinge vom 11. April 2016 wurde daher eine Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Auftrag, Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Das Ergebnispapier gibt es zum herunterladen unter: www.fachkraefteportal.info/media/tyfo12742-

[6772b244b1a3ed2e0e3e0c9fea604080/Ergebnispapier_Berufsvorbereitung_nicht_mehr_schulpflichtiger_Gefluechteter_in_Sachsen_2016_06_20.pdf](https://www.sachsen.de/6772b244b1a3ed2e0e3e0c9fea604080/Ergebnispapier_Berufsvorbereitung_nicht_mehr_schulpflichtiger_Gefluechteter_in_Sachsen_2016_06_20.pdf).

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
[nach oben](#)

15. Selbstverständlich menschlich – DER PREIS 2016

Mit dem Preis „Selbstverständlich menschlich“ werden auch in diesem Jahr wieder junge Menschen in Sachsen ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich für ein tolerantes Miteinander und den interkulturellen Dialog eingesetzt haben oder entsprechende Projekte und Aktionen durchführen.

Sachsens Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, unterstützt als Schirmherrin den Preis und würdigt damit das außerordentliche Engagement von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 27 Jahren.

Selbstverständlich menschlich – DER PREIS ist ein Projekt der Sächsischen Jugendstiftung in Kooperation mit der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, dem Kinder- und Jugendring Sachsen e.V. und der Stiftung Demokratische Jugend.

In jedem Landkreis werden drei Preise in Höhe von jeweils 500 Euro vergeben. Im vergangenen Jahr haben sich mehr als 700 Jugendliche beteiligt.

Bewerber können sich Gruppen junger Menschen zwischen 12 und 27 Jahren. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um lose Gruppen, Initiativen, Mitglieder in Vereinen oder um Schulklassen handelt. Ausgezeichnet werden Aktionen in Sachsen, die ein tolerantes und interkulturelles Miteinander unterstützen.

Bewerbungen und Vorschläge sind **bis zum 16. Oktober 2016** über das Onlineformular unter: www.saechsische-jugendstiftung.de/selbstverstaendlich-menschlich möglich.

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Sächsische Jugendstiftung, SMGI - Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

[nach oben](#)

16. Dome LAB Schülercamps in den Herbst- und Winterferien

In den Herbst- und Winterferien 2016/2017 sind sächsische Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 12 zum Dome LAB Schülercamp eingeladen. Die Camps finden vom 10. – 15. Oktober 2016, 13. – 18. Februar 2017 und 20. – 25. Februar 2017 statt.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Medienbranche haben sich in den letzten Jahren zu einem dynamischen und gerade für Jugendliche sehr attraktiven Arbeitsbereiche entwickelt. Mit der eigenverantwortlichen Entwicklung einer Performance auf Grundlage einer 360 Grad-Kuppelprojektion unter Anleitung von professionellen Medienkünstlern wird ein innovativer und spannender Trend aus diesem Bereich aufgegriffen, anhand dessen viel Schulwissen, insbesondere aus den Fächern Deutsch, Informatik, Kunst und Musik zur praktischen Anwendung kommt.

Das einwöchige Schülercamp dient der Erhöhung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie zur Beseitigung möglicher schulischer Defizite. Im Rahmen einer individuellen Förderung durch eine sozialpädagogische Betreuerin werden Probleme und Perspektiven aus dem Schulalltag besprochen und bearbeitet. Bei Bedarf ist ein langfristiges Coaching im darauffolgenden Schulhalbjahr möglich.

Anmeldung und weitere Infos: <http://www.domelab.de>

Redaktion Heidi Winter / Quelle spectra Neo gemeinnützige Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)

[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

17. Messe ConSozial 2016 - Soziale Marktwirtschaft 4.0

Im Oktober startet die 18. ConSozial, Deutschlands führende KongressMesse für die Sozialbranche, in Nürnberg. Die zweitägige Veranstaltung wendet sich an alle Fach- und Führungskräfte in der Sozialwirtschaft. Die ConSozial besteht aus dem Fachkongress und einer großen Ausstellung in zwei Hallen, dazu flankierend dem Kita-Kongress als dauerhaftem Bestandteil. Dieses Jahr steht die ConSozial unter dem

Motto Soziale Marktwirtschaft 4.0 und im Zeichen der aktuellen sozialpolitischen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Die Messe findet vom 26.-27.10.2016 in der NürnbergMesse statt.
Die Teilnehmerkosten betragen 160 Euro für beide Tage (erm. 120 Euro)

Nähere Informationen zur Messe sind unter <http://www.consozial.de/besucher.html> zu finden.

Redaktion Andreas Jähne / Quelle Besucherbüro ConSozial

[nach oben](#)

18. Jugend forscht 2017: "Zukunft – ich gestalte sie!"

Unter dem Motto "Zukunft – ich gestalte sie!" startet Jugend forscht in die neue Runde. Ab sofort können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wieder bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden. Er richtet sich an Schüler/-innen, Auszubildende und Studierende.

An Jugend forscht können Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre teilnehmen. Jüngere Schüler/-innen müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen. Studierende dürfen sich höchstens im ersten Studienjahr befinden. Stichtag für diese Vorgaben ist der 31. Dezember 2016. Zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Zweier- oder Dreierteams. Die Anmeldung für die neue Runde ist bis 30. November 2016 möglich.

Für die Anmeldung im Internet sind zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts ausreichend. Im Januar 2017 müssen die Teilnehmenden eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Ab Februar finden dann bundesweit die Regionalwettbewerbe statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale Ende Mai 2017. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von mehr als einer Million Euro vergeben.

Die Teilnahmebedingungen, das Formular zur Online-Anmeldung sowie weiterführende Informationen gibt es im Internet unter www.jugend-forscht.de.

Redaktion Andreas Jähne / Quelle Stiftung Jugend forscht e. V.

[nach oben](#)

19. Publikation: Für eine Pädagogik der Vielfalt

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) veröffentlicht eine umfangreiche Handreichung für eine Pädagogik der Vielfalt mit Argumenten gegen ultrakonservative, neu-rechte und christlich-fundamentalistische Behauptungen.

Vielfalt heißt: gleiche Rechte, Gleichwertigkeit, gleiche Teilhabe – und zwar für alle Menschen jedwelcher Religion, ethnischer Herkunft, geschlechtlicher oder sexueller Identität. In der Schule geht es dabei sowohl um die Wertschätzung von Lehrkräften sowie Kindern und Jugendlichen mit Lebensentwürfen jenseits der zweigeschlechtlichen Norm als auch um die Repräsentation von Vielfalt in Unterrichtsmaterialien.

Angesichts zunehmender Angriffe auf eine Pädagogik der Vielfalt – etwa durch die rechtspopulistische AfD – will die GEW Lehrkräfte und Eltern mit Argumenten, Informationen und Hintergründen unterstützen. Lehrkräfte erfahren zudem, auf welcher Rechtsgrundlage sie agieren und an wen sie sich wenden können, wenn sie selbst zum Ziel diffamierender Angriffe werden.

Weitere Infos und die Broschüre zum herunterladen gibt es unter: www.gew.de/gleichstellung/gender-diversity/paedagogik-der-vielfalt

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

[nach oben](#)

20. Projektausschreibung: Jugend gegen Extremismus

Die Robert-Bosch-Stiftung unterstützt Projekte, die sich gegen die Entwicklung extremistischer Strömungen in unserer Gesellschaft engagieren und ein sichtbares Zeichen gegen Extremismus setzen. Die Projekte müssen von und mit Jugendlichen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden, wobei die jungen Menschen zwischen 16 und 23 Jahren alt sein sollten. Die Mindestlaufzeit der Projekte sollte drei Monate inkl. Vor- und Nachbereitung betragen. Einzelveranstaltungen sind aus der Förderung ausgeschlossen. Gefördert werden 1.000 bis maximal 15.000 Euro.

Einsendeschluss: 15.01.2017

Weitere Informationen gibt es unter: www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/67272.asp

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Robert Bosch Stiftung

[nach oben](#)

21. Integrationsgesetz und Verordnung zum Integrationsgesetz verkündet

Das Integrationsgesetz sowie die Verordnung zum Integrationsgesetz sind im Bundesgesetzblatt I Nr. 39 vom 05.08.2016 verkündet. Sowohl das Integrationsgesetz als auch die Verordnung treten in ihren wesentlichen Teilen am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Integrationsgesetz (vom 31. Juli 2016):

http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&start=//%255B@attr_id=%2527bgbl116s1939.pdf%2527%255D#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl116s1939.pdf%27%5D_1470991471691

Verordnung zum Integrationsgesetz (vom 31. Juli 2016):

http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&start=//%255B@attr_id=%2527bgbl116s1950.pdf%2527%255D#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl116s1950.pdf%27%5D_1470991569972

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Deutscher Städtetag

[nach oben](#)

22. Initiative – „Jobs für Flüchtlinge“

Die kostenlose Nutzung der Job -Plattform "Jobs für Flüchtlinge" ist eine Initiative von JBT (studentische Unternehmensberatung der Universität Hohenheim), Asien-Haus Stuttgart e. V. und Freelance-Market. Dank der Initiative können qualifizierte anerkannte Flüchtlinge und Asylempfänger in Deutschland die Job-Plattform www.Freelance-Market.de kostenlos nutzen. Da die Jobvermittlung auch für Unternehmen kostenlos ist, gehen die Erlöse zu 100% an die Flüchtlinge. Unternehmen wählen einfach einen der gelisteten Flüchtlinge aus.

Voraussetzungen sind: Anerkannter Flüchtling/ Asylempfänger/-in in Deutschland, hohes professionelles Niveau, Eignung zur freiberuflichen Arbeit und gute deutsche oder englische Sprachkenntnisse.

Die Vermittlung läuft dann über folgende Internetseiten: <http://www.jobs-fuer-fluechtlinge.de> (für deutschsprachige Flüchtlinge), <http://www.freelancer.international/refugee> (für englischsprachige Flüchtlinge)

Redaktion Heidi Winter / Quelle Ev.-luth. Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst

[nach oben](#)

23. DHS-Factsheet "Alkohol und Jugendliche"

Das Factsheet „Alkohol und Jugendliche“ liegt seit Juli 2016 in einer überarbeiteten Fassung vor. Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) bietet auf ihrer Internetseite Factsheets mit aktuellen Daten und Fakten zu ausgewählten Aspekten des Alkohols und Alkoholkonsums (gesundheitliche Risiken, Arbeitsplatz, Schwangerschaft, Mythen und Meinungen etc.).

zur Internetseite: <http://www.dhs.de/index.php>

zum Download [Factsheet „Alkohol und Jugendliche“](#)

Redaktion Petra Schmidt / Quelle DHS

[nach oben](#)

24. "Gefährdet Big Data unsere Demokratie?"

Die Evangelische Akademie Villigst veranstaltet Mitte Oktober 2016 eine Tagung zum Thema "Gefährdet Big Data unsere Demokratie?". Konkret beschäftigt sich die Tagung mit dem Ausmaß von Datensammlungen und den gesellschaftspolitischen und technischen Möglichkeiten, wie Privatsphäre und Öffentlichkeit geschützt werden können.

Mit Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Plenums-/ Podiumsrunden sollen die Teilnehmer/-innen die

Kenntnisse vertiefen und Möglichkeiten gesellschaftlichen Handelns ausloten.

Die Tagung findet vom 14.-16.10.2016 in der Evangelischen Tagungsstätte Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte statt. Die Teilnehmerkosten betragen ab 120 Euro (ohne Übernachtung)

Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung gibt es unter http://www.kircheundgesellschaft.de/theologische-und-gesellschaftliche-grundfragen/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1%5Bevent%5D=1401#anmeldung.

Für Rückfragen steht Frau Gabriele Huckenbeck telefonisch unter 02304.75 53 24 zur Verfügung.

Redaktion Andreas Jähne / Quelle Evangelische Akademie Villigst

[nach oben](#)

25. WebDays 2016 – Die Jugendkonferenz für Verbraucherschutz in der digitalisierten Welt

Der IJAB e.V. lädt Jugendliche zwischen 16-21 Jahren herzlich ein, bei der Jugendkonferenz vom 14.-16. Oktober 2016 in Berlin dabei zu sein und mit Politiker/-innen und Fachleuten über Verbraucherschutz im Netz zu diskutieren.

Unter dem Motto „Deine Daten. Deine Sicherheit. Deine Meinung.“ diskutieren 60 Jugendliche bei den WebDays 2016 Themen rund um Daten- und Verbraucherschutz im Netz wie Cybermobbing, Urheberrecht, Big Data, Netzneutralität, E-Partizipation und Digitale Bildung. Im Rahmen der Veranstaltung haben sie die Möglichkeit, eigene Forderungen an die Politik zu formulieren und darüber mit Bundesminister Heiko Maas sowie anderen politischen Entscheidungsträger/-innen und Expert/-innen direkt ins Gespräch zu kommen.

Auf dem Programm der WebDays 2016 steht ein Ideenwettbewerb, bei dem die Jugendlichen eigene Projektideen entwickeln, um die besprochenen Inhalte an ihre Peers heranzutragen. Mit Cryptoparty, Outdoor-Games und MaKeyMaKey Retro Arcade halten die WebDays 2016 auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bereit.

Die Teilnahme (inkl. Übernachtung und Verpflegung) ist kostenlos, die Reisekosten werden übernommen. Weitere Informationen zum Programm und das Anmeldeformular gibt es unter: www.webdays2016.de

Anmeldeschluss ist am 23. September 2016.

Redaktion Heidi Winter / Quelle IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

[nach oben](#)

26. Gamescom 2016: Computerspiele, Internet, Smartphone - Risiken kennen, Sucht vermeiden

Anlässlich der Gamescom - der international größten Computerspielmesse - weisen die Drogenbeauftragte der Bundesregierung und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf die Risiken einer exzessiven Nutzung von Computerspielen, Internet, und Smartphone hin.

Zur Prävention der exzessiven Computerspiel- und Internetnutzung richtet sich die BZgA seit 2011 mit dem Programm „Ins Netz gehen“ (www.ins-netz-gehen.de) an Jugendliche ab 12 Jahren und ihre Eltern sowie an Lehrkräfte. Im Rahmen des Programms hat die BZgA das Präventionsangebot „Net-Piloten“ für Schulen entwickelt und erprobt. Die „Net-Piloten“ sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe acht, die speziell geschult werden, um jüngeren Mitschülern Informationen rund um Computerspiele und Internetangebote, deren Risiken und Wirkungen sowie Informationen zum verantwortungsvollen Umgang näher zu bringen.

Aufgrund der positiven Ergebnisse der Testphase plant die BZgA, die ‚Net-Piloten‘ in den nächsten Jahren auch bundesweit anzubieten.

Computer- und Internetnutzung sind für Jugendliche Teil des Alltags. Aktuelle Studien zeigen, dass rund 80 Prozent der 12- bis 19-Jährigen täglich online sind. Etwa 92 Prozent besitzen ein Smartphone. Deshalb ist es wichtig, die Risiken zu kennen, die gerade von Internetspielen, aber auch von sozialen Netzwerken ausgehen. Wer permanent im Internet unterwegs ist und dabei Freunde, Familie und Hobbies vernachlässigt, kann bereits suchgefährdet sein.

Eltern und Lehrkräfte können sich über erste Anzeichen von Suchtgefährdung informieren, um Gefährdungen problematischen Computerspiel- oder Internetkonsums zu erkennen und Kinder rechtzeitig zu schützen.

Informationsangebote der BZgA zum Thema:

- Internetportal www.ins-netz-gehen.de mit Verhaltensänderungsprogramm „Das andere Leben“ (www.ins-netz-gehen.de/das_andere_leben/home)
- Multiplikatoren-Internetportal www.multiplikatoren.ins-netz-gehen.de mit persönlichem Beratungsangebot für Eltern (www.multiplikatoren.ins-netz-gehen.de/multiplikatorenberatung)
- Peer-Projekt in Schulen: Die „Net-Piloten“ (www.multiplikatoren.ins-netz-gehen.de/net-piloten/ziele-und-inhalte/der-peer-ansatz)
 - „Online sein mit Maß und Spaß“ - Ein Elternratgeber zum richtigen Umgang mit digitalen Medien
 - „Computerspiele find ich toll! Wo ist das Problem?“ - Flyer zum Thema „Computerspiele im Internet“ für Jugendliche
 - „Im Netz bin ich am liebsten! Wo ist das Problem?“ Flyer zur richtigen Nutzung von Internetangeboten für Jugendliche

Die Materialien können kostenlos bestellt werden bei: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Fax: 0221-8992257, E-Mail: order@bzga.de.

Die Studie „Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2011“ - Teilband Computerspielen und Internetnutzung steht unter: www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/suchtpraevention als Download zur Verfügung.

Kontakt: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Pressesprecherin: Dr. Marita Völker-Albert 50819 Köln, Tel.: 0221 8992-0 / Durchwahl: -280, Fax: 0221 8992-300 / - 201, E-Mail: marita.voelker-albert@bzga.de, Internet: <http://www.bzga.de>

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

[nach oben](#)

27. Eltern fordern laut DJI-Studie mehr Jugendschutz im Internet

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat am 19.07.2016 die Studie „Digitale Medien: Beratungs-, Handlungs-, und Regulierungsbedarf aus Elternperspektive“ veröffentlicht, die die Perspektiven und Wünsche von Müttern und Vätern in den Fokus nimmt. Danach fordern fast 90 Prozent der befragten Mütter und rund 80 Prozent der befragten Väter eine verschärfte Durchsetzung des Kinder- und Jugendmedienschutzes. Sorgen machen den Eltern vor allem Werbung (21 Prozent), verstörende und beängstigende Inhalte, versteckte Kosten und Betrug sowie beleidigende und verletzende Aussagen (jeweils ca. 10 Prozent). Eltern von Schülerinnen und Schülern ab der 5. Klasse berichten deutlich häufiger von wahrgenommenen Problemen während der Internetnutzung ihrer Kinder. Gleichzeitig schöpfen Eltern die Möglichkeiten vorhandener technischer Schutzsoftware im Internet nicht aus.

Die Studie zum herunterladen gibt es unter:

www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2016/Digitale_Medien_Elternperspektive.pdf

Kontakt München: DJI München - Deutsches Jugendinstitut e.V., Nockherstr. 2, 81541 München, Tel. +49 89 62306-0, Fax +49 89 62306-162, web: www.dji.de

Kontakt Außenstelle Halle: Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 12 - 13, 06110 Halle (Saale), Tel. +49 345 68178-0, Fax +49 345 68178-47

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Deutsches Jugendinstitut e.V.

[nach oben](#)

28. Neue Online-Dienste für Jugendliche

Mit dem Newsformat "DigiScan" und dem Frage-Antwort-Modul "Frag Sam!" sind Jugendliche bestens informiert. Das Newsformat „DigiScan. Dein Medien-Update“ bringt die neuesten Infos – von praktischen App-Funktionen über witzige News aus der Welt der YouTuber bis hin zu neuen Technikrends und Sicherheitstipps – direkt und automatisch auf das Smartphone der Jugendlichen. Die aktuellen News aus der Medienwelt erhalten Abonnenten des werbefreien Angebotes automatisch per WhatsApp, Telegram Messenger oder E-Mail: <http://dein-digiscan.de/>

Außerdem können Anbieter das Frage-Antwort-Modul "Frag Sam!" von chatten-ohne-risiko.net kostenlos in ihre Websites integrieren. Es präsentiert Tipps zum sicheren Verhalten und ermöglicht Jugendlichen, Fragen zu Einstellungsmöglichkeiten oder Meldedfunktionen bei Kommunikationsdiensten zu stellen. Zusätzlich bietet Frag Sam! Infos über aktuelle Entwicklungen, Trends und Neuigkeiten aus dem Bereich der Online-Kommunikation. Die Einbindung ist auf jeder Website möglich und für die Nutzung mit Mobil-

geräten optimiert: <http://www.chatten-ohne-risiko.net/erwachsene/service/frag-sam/>

Redaktion Heidi Winter / Quelle Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz
[nach oben](#)

29. Neues Gendermagazin "Mein Testgelände" im Internet

Das Gendermagazin soll Jugendlichen aller Geschlechter partizipative Räume im Internet eröffnen, die Selbstaussagen und Diskurse über Zukunft, Vorstellungen einer chancengerechten Gesellschaft, aktuelle Geschlechterbilder und viele andere jugend- und lebensweltbezogene Themen ermöglichen.

Das Magazin ist eine Seite der BAG Jungenarbeit (www.bag-jungenarbeit.de) und der BAG Mädchenpolitik (www.maedchenpolitik.de).

Weitere Infos gibt es unter: www.meintestgelaende.de

Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit e.V. in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik e.V., Lavesstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 0511 – 215 29 66, Fax.: 0511 – 215 29 21, E-Mail: info@bag-jungenarbeit.de

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle BAG Jungenarbeit / AG Mädchenpolitik

[nach oben](#)

30. Medienpädagogischer Ideenwettbewerb rund um Virtuelle Realität

Am 31. August endet die Bewerbungsfrist von "konzept m+b", dem Ideenwettbewerb für neue Konzepte zur Medienbildung. Im Zentrum des erstmals bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs steht die Virtuelle Realität. Die Tochtergesellschaft der rheinland-pfälzischen Landesmedienanstalt LMK, medien+bildung.com, ruft zur Einsendung von medienpädagogischen Konzepten zum Thema Virtual Reality auf – eine Auswahl der interessantesten Vorschläge wird anschließend prämiert und veröffentlicht.

Eingereicht werden können Beschreibungen von Konzepten und Methoden, bei denen die Vermittlung, Umsetzung und kritische Beleuchtung der Prinzipien „Virtual Reality“ und „Augmented Reality“ im Mittelpunkt stehen. Auf Anfrage stellt medien+bildung.com Bausätze für die einfach herzustellende VR-Brille „mein-guckkasten“ zur Verfügung. Bewerben können sich Institutionen, Gruppen wie auch Einzelpersonen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich.

Auf der Website www.konzept-mb.de gibt es weitere Informationen, dort steht auch ein Online-Bewerbungsformular zur Verfügung. Einsendeschluss ist der 31. August 2016.

Die besten Einreichungen werden mit 400,- Euro honoriert und von medien+bildung.com im Herbst 2016 in einer gedruckten Broschüre und online publiziert.

Redaktion Andreas Jähne / Quelle medien+bildung.com gGmbH

[nach oben](#)

31. Fördermittel und Fundraising für die politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung veröffentlicht online für alle Vereine, Initiativen, staatliche und nichtstaatlichen Organisationen der politischen Bildungsarbeit Hilfestellungen zu neuen Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten. Auf der Website gibt es eine Übersicht zu Förderprogrammen, Ausschreibungen, Veranstaltungen und Literatur zu Fundraising und Marketing für politische Bildungsarbeit und gesellschaftliches Engagement. Zudem helfen Checklisten zur Projektkonzeption und Kalkulation weiter.

Weitere Informationen gibt es auf der Website von aquisos unter:

www.bpb.de/partner/akquisos/125221/fundraising-fundraising

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle Bundeszentrale für politische Bildung

[nach oben](#)

32. Interessenbekundungsverfahren für innovative Projekte in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gestartet

Gefördert werden durch das BMFSFJ Projekte in den Handlungsfeldern Politische Bildung, Kulturelle Bildung, Jugendverbandsarbeit, Internationale Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren sammeln wichtige Erfahrungen, probieren unterschiedliche Lebensentwürfe und stellen entscheidende Weichen für ihre Zukunft. Gleichzeitig hat die Gesellschaft hohe Erwartungen an sie. Jugendliche benötigen daher sowohl Unterstützung als auch Anerkennung sowie Räume und Zeiten, um sich zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln zu können.

Dazu bedarf es einer Eigenständigen Jugendpolitik - ein Politikansatz, der junge Menschen in den Mittelpunkt ressortübergreifenden Handelns stellt. Das Bundesjugendministerium ergänzt damit seine Politik für Jugendliche um eine Politik mit Jugendlichen und eine Politik von Jugendlichen.

Zur Unterstützung dieses Prozesses werden im Rahmen des Kinder- und Jugendplanes als bundespolitischem Förderinstrument neue jugendpolitische Herangehensweisen ab 2017 erneut mit Hilfe konkreter Projektförderungen entwickelt und verstetigt.

Die Projekte können im 1. Quartal 2017 beginnen und bis Ende September 2019 gefördert werden. Die Förderung von überjährigen Projekten ist möglich.

Die Interessenbekundung kann **bis zum 15. Oktober 2016** per E-Mail an innovationsfonds@bmfsfj.bund.de

eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es unter:
www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/volltextsuche.did=226908.html

Redaktion Matthias Matzanke / Quelle BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

33. Fachkräfteprogramm in China

Vom 5. bis 10. Dezember 2016 führt IJAB im Auftrag des BMFSFJ und in Kooperation mit dem Allchinesischen Jugendverband (ACYF) ein deutsch-chinesisches Fachprogramm zum Thema „Fortentwicklung von Methoden und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe“ in China durch.

Das Programm richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die im Arbeits- und Themenbereich „Fortentwicklung von Methoden und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe“ theoretisch und/oder praktisch arbeiten sowie Interesse haben, den deutsch-chinesischen Jugend- und Fachkräfteaustausch aktiv und nachhaltig mitzugestalten. Es stehen 6 Plätze zur Verfügung.

Im Zuge der Reform- und Öffnungspolitik und der veränderten sozialen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich auch das Verständnis von Jugendarbeit in China und die Arbeit des ACYF gewandelt. Während traditionell die Aktivitäten und Angebote des ACYF die „fortschrittlichen“ Jugendlichen ansprachen, sind mittlerweile weitere Zielgruppen in den Blick gerückt.

Es ist zu einer wesentlichen Aufgabe des ACYF geworden, die Arbeit der Regierung beim Lösen der dringenden Probleme im Jugendbereich zu unterstützen. Zu den Herausforderungen zählen beispielsweise die Jugendarbeitslosigkeit, die ländliche Armutsbekämpfung und die Berufsausbildung. Somit sind u. a. auch arbeitslose junge Menschen, wie Hochschulabsolvent/-innen, „community youth“, Wanderarbeiter/-innen und ihre Kinder sowie weitere benachteiligte Jugendliche zur Zielgruppe der Angebote und Aktivitäten des ACYF geworden.

Um den Herausforderungen begegnen und die neuen Zielgruppen erreichen zu können, werden seitens des ACYF neue Serviceeinrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe aufgebaut und entsprechende Angebote und Maßnahmen für die neue Zielgruppe der „benachteiligten Jugendlichen“ entwickelt.

Während des Fachprogramms werden aktuelle Entwicklungen und Projekte im Themenfeld „Fortentwicklung von Methoden und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe“ in China vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmenden können in diesem Bereich agierende chinesische Akteure kennenlernen und Erfahrungen austauschen. Die jeweilige nationale Jugendpolitik soll weiterentwickelt werden. Außerdem werden Impulse für die Fachpraxis sowie für die weitere Zusammenarbeit erwartet.

Anmeldeschluss ist am **22. September 2016**. Vom 03. - 04. Dezember 2016 findet ein obligatorisches Vorbereitungsseminar in Deutschland statt.

Anmeldung und weitere Informationen: <https://www.ijab.de/was-wir-tun/internationale-zusammenarbeit/china/china/a/show/jetzt-bewerben-fachkraefteprogramm-in-china-fortentwicklung-vom-methoden-und-angeboten-der-kinder-und-jugendhilfe/>

Redaktion Heidi Winter / Quelle IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

[nach oben](#)

34. Workshop Sprachanimation "Sprache in Bewegung"

Vom 25.-27. November 2016 bietet die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in Berlin einen einführenden Workshop zur Sprachanimation an. Kooperationspartner ist das Internationale Jugendzentrum Moskau. Die Schulung richtet sich an Organisatoren und Teamer von deutsch-russischen Jugend- und Schülerbegegnungen sowie an Fremdsprachenlehrkräfte.

Sprachanimation ist eine Methode, die natürliche Kommunikationssituationen nutzt, um die Integration innerhalb einer Gruppe zu fördern und in kurzer Zeit grundlegende Sprachkenntnisse zu vermitteln. Durch spielerische Übungen werden Sprachbarrieren abgebaut sowie das Interesse für eine Fremdsprache geweckt. Sprachanimation eignet sich für den Einsatz während einer internationalen Begegnung, zur Vorbereitung nationaler Gruppen auf einen Austausch oder zum kreativen Fremdspracherwerb.

Der Workshop bietet einerseits eine Einführung in die Grundlagen und Ziele der Sprachanimation als Methode. Andererseits bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, Sprachanimation in der Praxis zu erleben und auszuprobieren. Der Workshop findet in Berlin statt.

Anmeldeschluss ist am **28. Oktober 2016**. Die Teilnahme am Workshop (inkl. Seminarmaterial, Unterkunft und Verpflegung) kostet 30 EUR.

Anmeldung und weitere Infos:

<https://www.stiftung-drja.de/de/aktuelles/neuigkeiten/termine/2016/sprachanimationsworkshop.html>

Redaktion Heidi Winter / Quelle Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im **Fobi-Kalender** des Dresdner FachkräftePortals.

- 30.08.2016: [Veranstaltung: Neue Ausbildung zum/r ehrenamtlichen Telefonberater/in](#)
- 30.08.2016: [Fachkonferenz: extrem | faszinierend – Islamismus im Internet als Herausforderung für Medienpädagogik und Jugendmedienschutz](#)
- 08.09.2016: [Fachtagung: 13. Sächsischer Fundraisingtag](#)
- 08.09.2016: [Podiumsdiskussion: Antidiskriminierungspolitik in Sachsen](#)
- 08.09.2016: [Basisseminare Sucht: Sucht/Suchthilfe](#)
- 14.09.2016: [Podiumsdiskussion: App & Go: Auf dem Weg zur digitalen Agenda in Sachsen](#)
- 14.-16.09.2016: [ASD-Bundeskongress: Qualität unter Druck - Positionen und Perspektiven in prekären Zeiten](#)
- 15.+16.09.2016: [Fachtagung: JUGENDHILFE TRIFFT SCHULE UND ARBEITET ENG MIT IHR ZUSAMMEN](#)
- 17.09.2016: [Fachtagung: Internationale Jugendarbeit im Sport](#)
- 17.09.2016: [Seminar: Interkulturelle Kompetenz im Ehrenamt](#)
- 19.09.2016: [Fachveranstaltung: StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt nach Dresden](#)
- 19.09.2016: [Beratungssalon: Freiwillige MitarbeiterInnen finden und motivieren](#)
- 22.09.2016: [Basisseminare Sucht: Suchtprävention](#)
- 22.+23.09.2016: [Kinderrechte-Kongress-Dresden 2016 „Wirklichkeit trifft Anspruch“](#)
- 23.09.2016: [Thementag: S · O · S\(Ess\)störung!](#)
- 25.-28.09.2016: [Workshop: Raus aus dem Erinnerungszentrismus! Historische Bildung in der](#)

Migrationsgesellschaft

- 26.-28.09.2016: Bundesweiter Fachkongress "Kinder- und Jugendarbeit 2016"
- 26.-28.09.2016: Fachtagung: Zunkunft der Jugendinformation
- 26.-28.09.2016: Fachtagung: Kindeswohl als Kooperationsgrundlage von Ausländerbehörden und Jugendämtern
- 29.09.2016: Veranstaltung: Lernwerkstatt - Interkulturelle Kompetenz
- 12.+13.10.2016: Seminar: Methoden für die Gestaltung von Gruppenprozessen
- 17.10.2016: Beratungssalon: Themen setzen! Soziale Medien für die Projektarbeit und kleine Unternehmen
- 19.10.2016: Vernetzungstagung: Partizipation durch Patenschaft?! Potentiale – Herausforderungen – Anforderungen ehrenamtlicher Patenschaften im Kontext Migration und Asyl
- 26.10.2016: Tagung: Gut beteiligt? Bürger*innenbeteiligung unter erschwerten Bedingungen
- 27.10.2016: Basisseminare Sucht: Illegale Drogen (Cannabis, Crystal und Co.)
- 03.11.2016: Fachtag: Immer schön tüchtig süchtig - Männer, Männlichkeitskonzepte und Sucht
- 03.+04.11.2016: Fachtagung: Erlebnisinszenierungen
- 07.11.2016: Fachtagung: Geschlechtergerechte Berufsorientierung – (k)ein Bildungsauftrag für die Schule!?
- 07.11.2016: Basisseminare Sucht: Tabak und Alkohol
- 14.11.2016: Beratungssalon: Organisiert Euch! Gründen und Führen von gemeinnützigen Organisationen
- 15.11.2016: Veranstaltung: Internet und digitale Medien im Unterricht – Herbstakademie für Lehrer
- 22.+23.11.2016: BZgA Jugendfilmtage in Dresden: "Nikotin und Alkohol - Alltagsdrogen im Visier"
- 01.12.2016: Basisseminare Sucht: Medienkompetenz
- 05.+06.12.2016: Internationale Fachtagung: "Wie machen es die anderen?"
- 09.12.2016: Veranstaltung: Väter im Wandel

[nach oben](#)

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendschutz	Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz
Jugendhilfeausschuss	Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen und -kontrollen, ...
Jugendhilfeplanung	Infos zum aktuellen Stand
Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe	Informationen aus dem Handlungsfeld
Migration und Integration	Informationen aus dem Handlungsfeld
Förderung / Finanzierung	Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen
Ausschreibungen / Interessenbekundungen	Ausschreibungen und Aufforderungen zur Interessenbekundung von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden
Stellenbörse	Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

[News](#)

weitere News bis zum nächsten Newsletter

[Adressen](#)

Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

Büro/ Geschäftsstelle: Marienstr. 20, 01067 Dresden, **INFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibliothek) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.

Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: newsletter@jugendinfoservice.de.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)